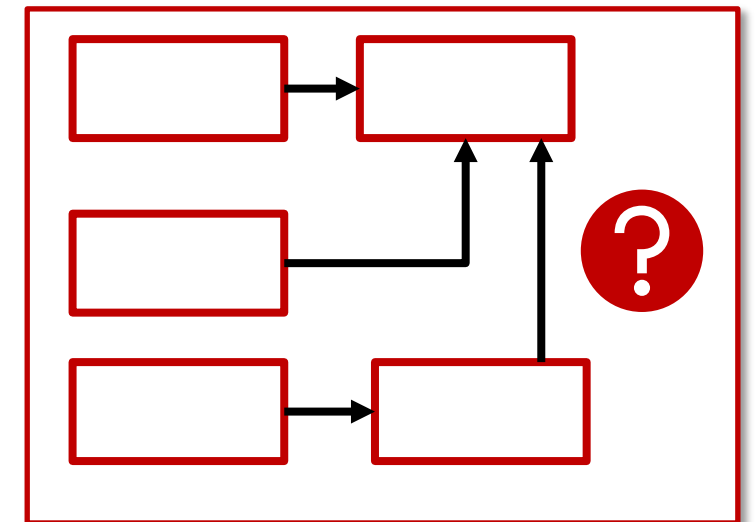


Wirkungsmodelle

**Eine gemeinsame kritische Reflexion zur
Erarbeitung und Nutzung von Wirkungsmodellen**



SEVAL-Kongress 2026, Methodenatelier

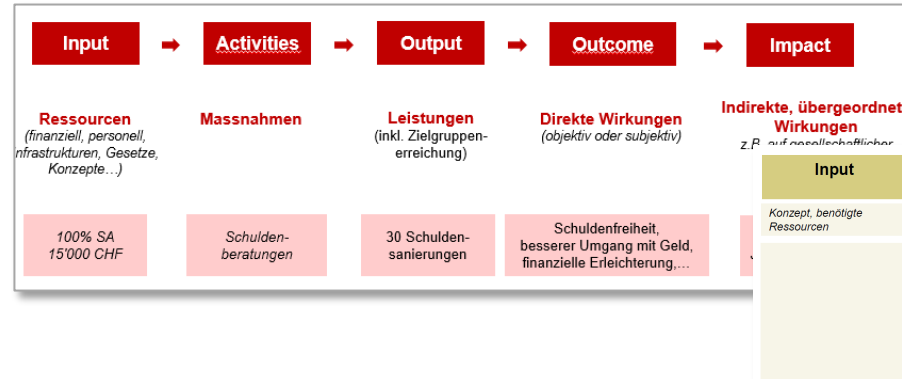
27. August 2026, Dr. Günter Ackermann

Unterschiedliche Zugänge zu Wirkungsmodellen

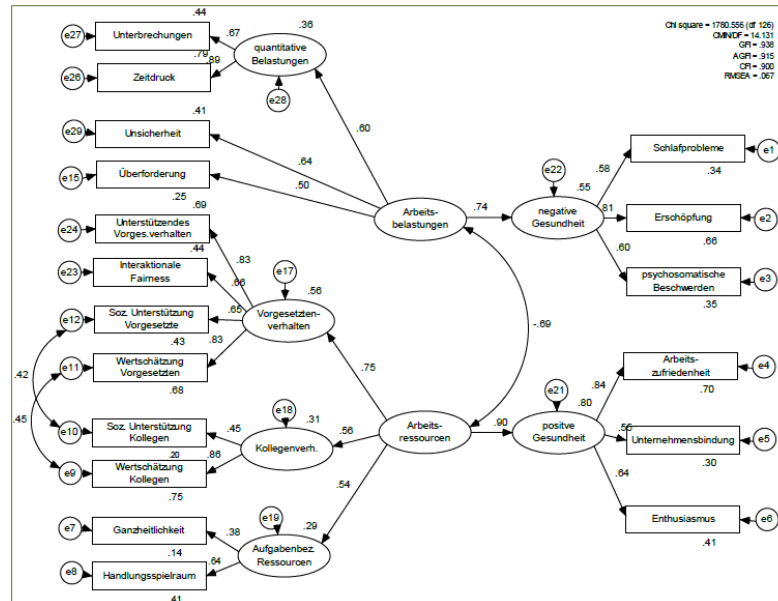
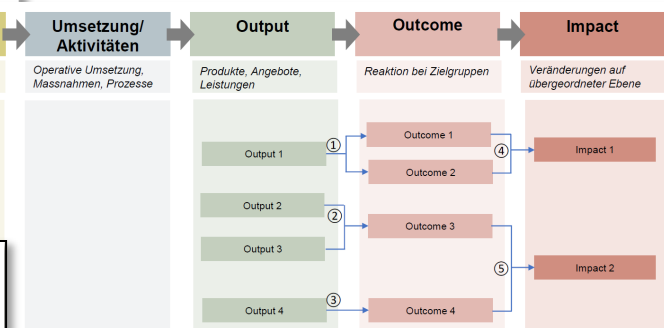
Wirkungstreppe (Phineo, Kurz & Kubek, 2018)



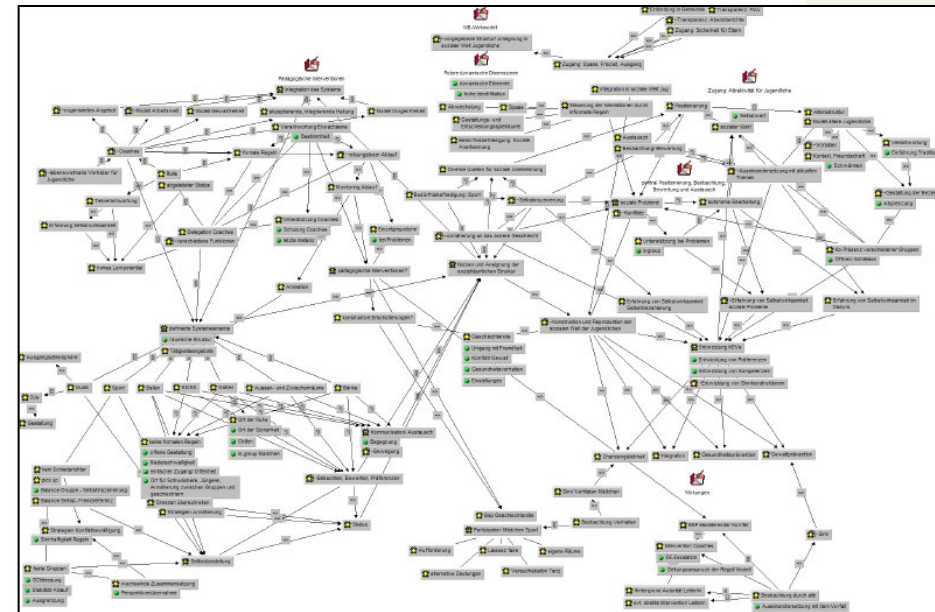
Klassische logische Modelle



Ausschnitt aus dem Tool der Bundesverwaltung [Link](#)

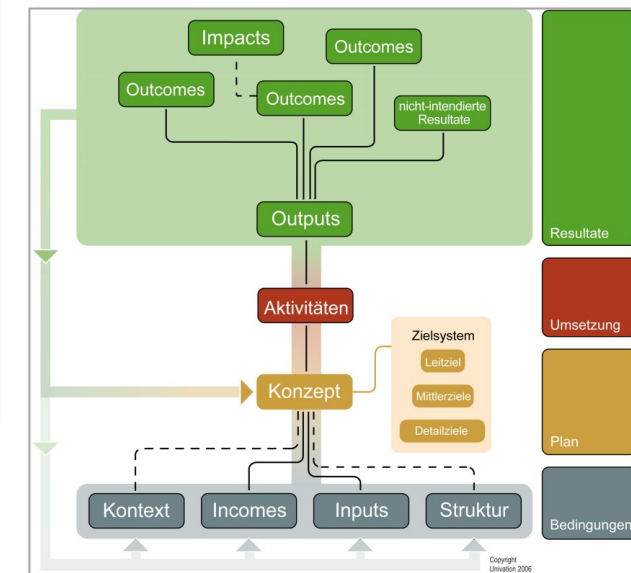


Strukturgleichungsmodelle (Beispiel Evaluation SWING, Jenny et al., 2011)

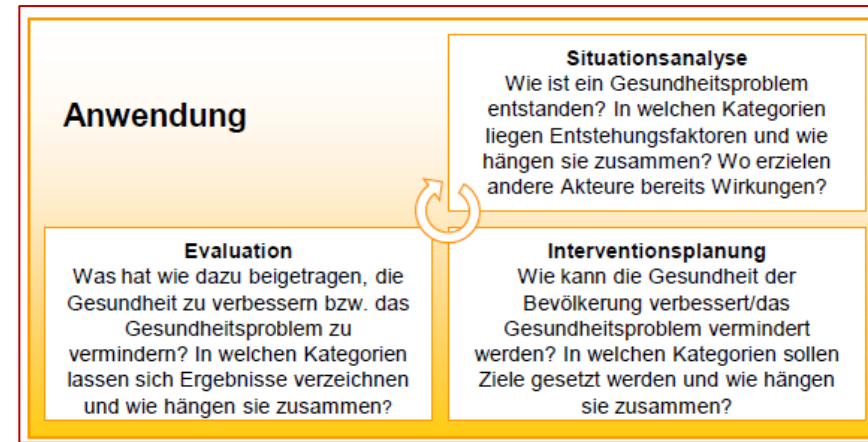


Induktiv-explorative Ansätze (Beispiel Evaluation Midnight Basketball, Sommerfeld et al., 2006)

Programmbaum (Univation; Beywl & Niestroj, 2009)

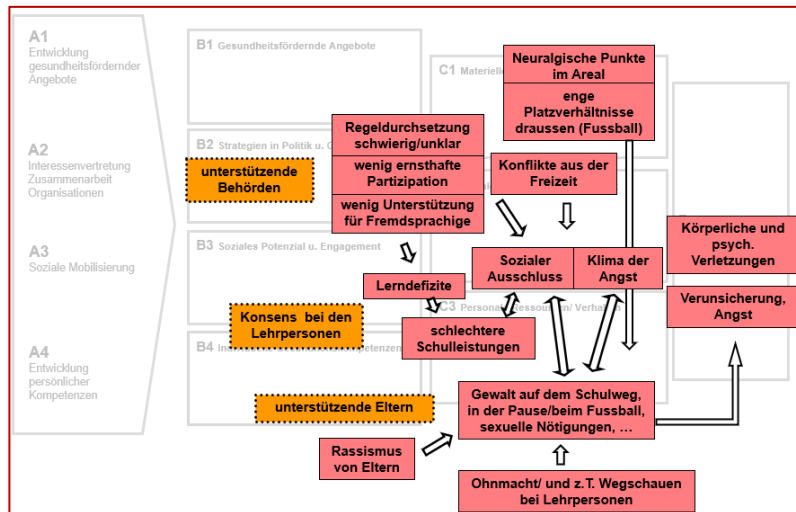


Mein Zugang: Ergebnismodell Gesundheitsförderung Schweiz

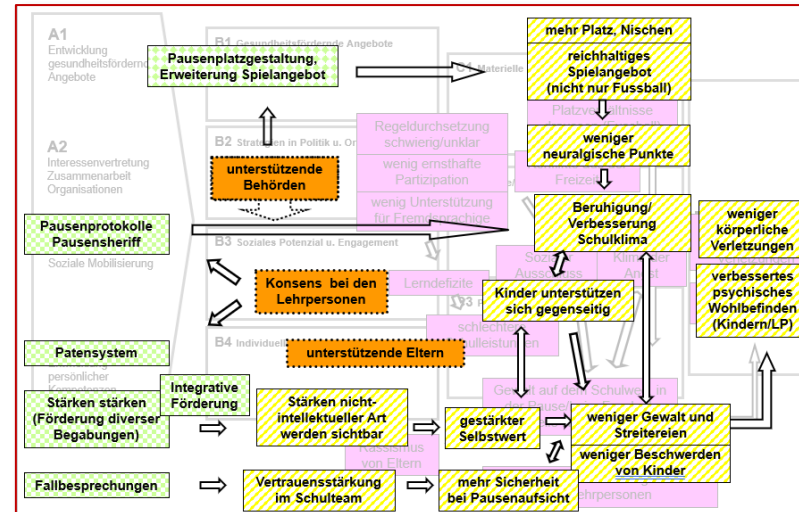


(Spencer et al., 2008; Cloetta et al., 2005)

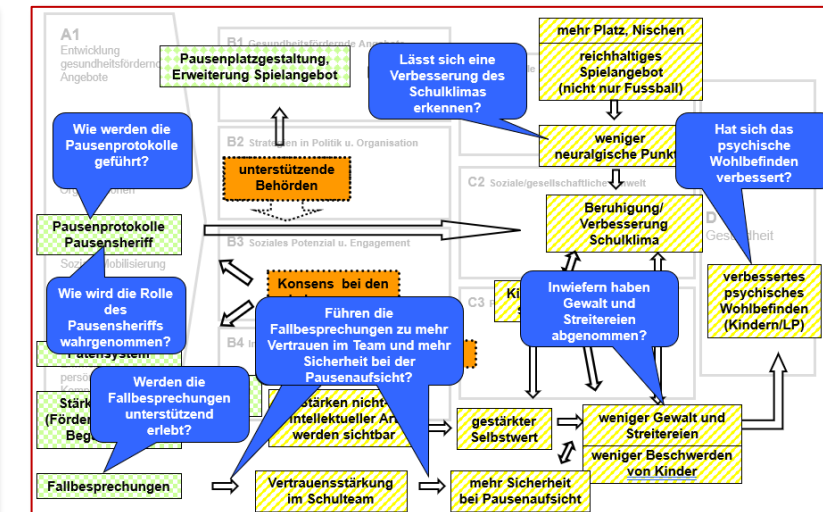
Situationsanalyse



Interventionsplanung / Wirkungsmodell



Evaluation



Das Potenzial von Wirkungsmodellen

Weiterentwicklung der Wirkungslogik

Qualitätsentwicklung

Grundlage für die Beurteilung
der Wirkungen und der Wirkungslogik

Evaluation

Nach aussen die Wirkungslogik
explizit und verständlich machen

Kommunikation

Etablieren eines gemeinsamen
Verständnisses unter den Beteiligten

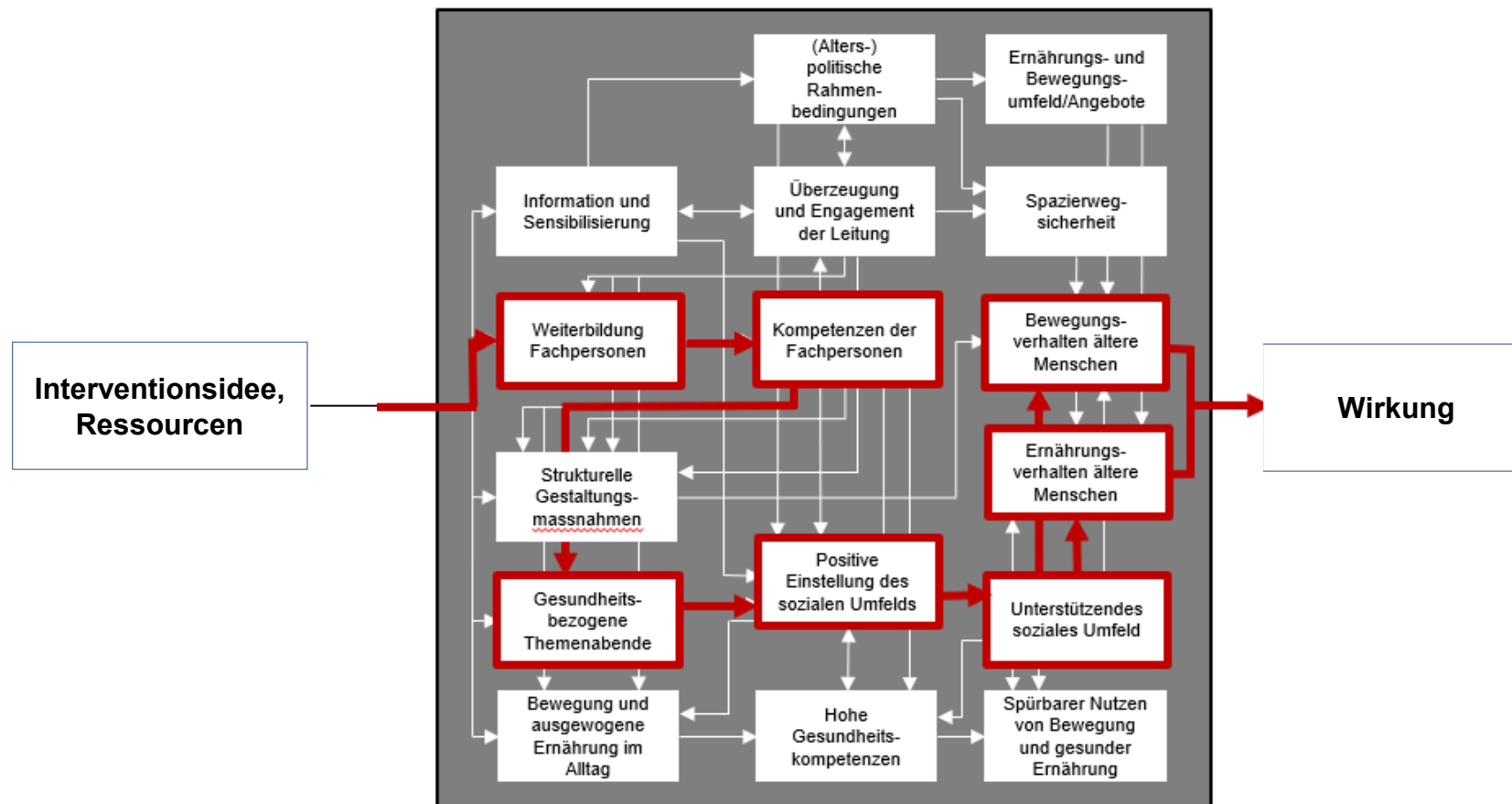
Fachliche Orientierung

Klärung der Interventionslogik / der Wirkungs-
mechanismen, Abschätzen Wirkungspotenzial

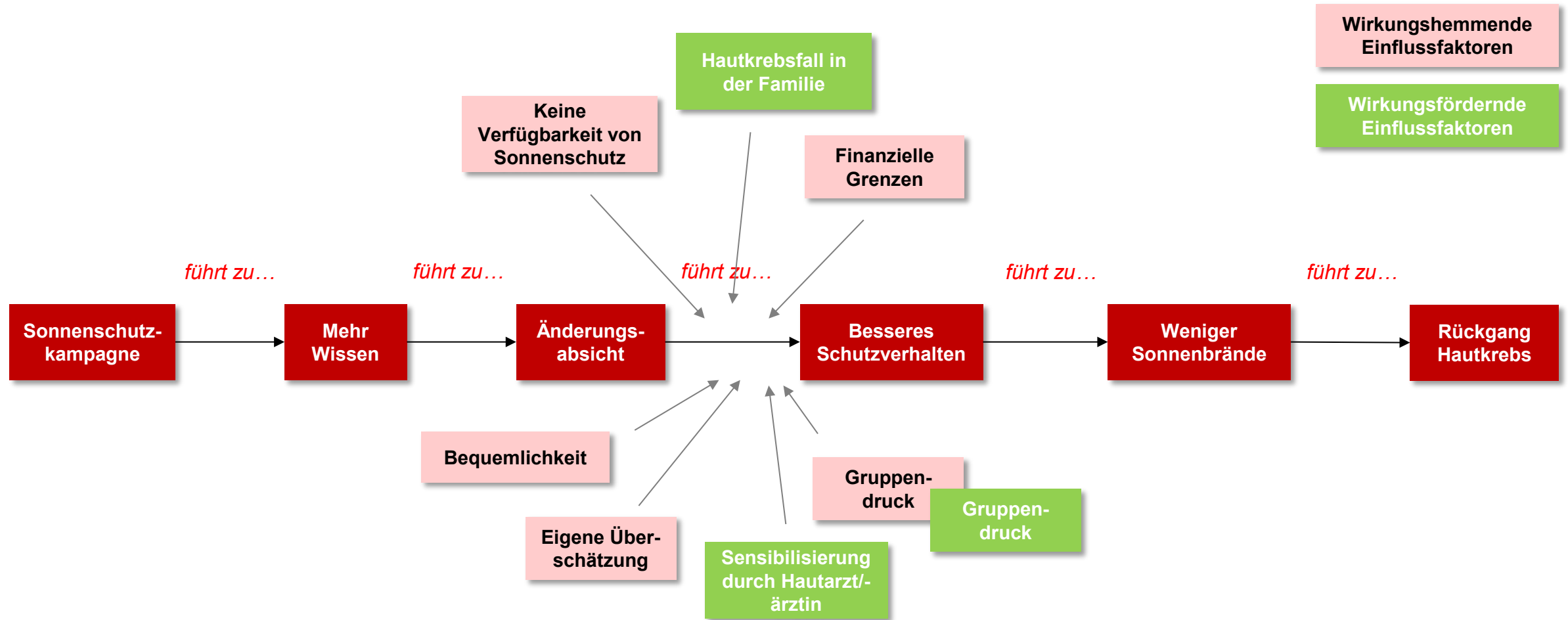
**Interventionslogik als
Grundlage**

Das Potenzial von Wirkungsmodellen

Open the Black box: Explizit machen von vermuteten Wirkungszusammenhängen, um sie überprüfen zu können, vgl. theory driven evaluations (Chen, 1990)



Untersuchung vermuteter Wirkungsmechanismen



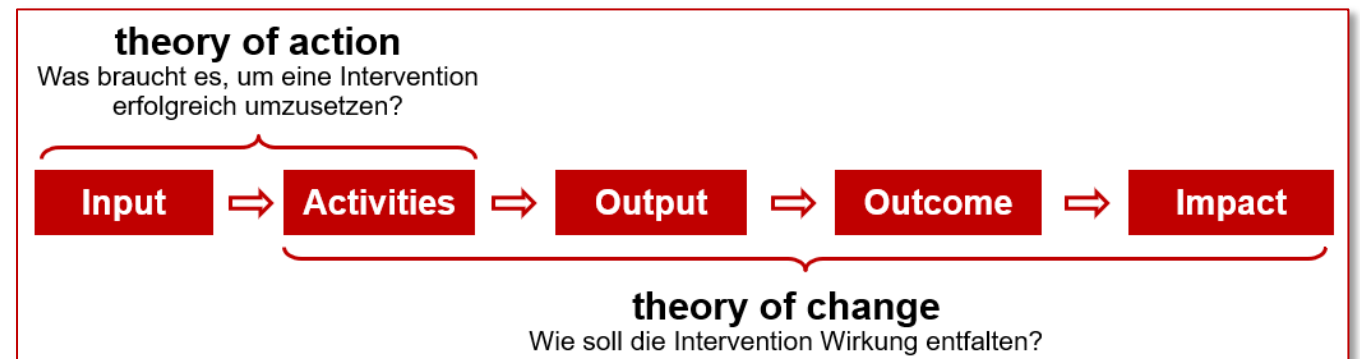
- Diese Pfeile sind die Grundlage für entsprechende Reflexionen
- Das entsprechende Wissen ist für eine fundierte Wirkungseinschätzung zentral

Programmtheorie

Eine Programmtheorie erklärt, weshalb eine Intervention wirken soll (Kausalhypothese). Zur Beschreibung einer Programmtheorie gehören beispielsweise:

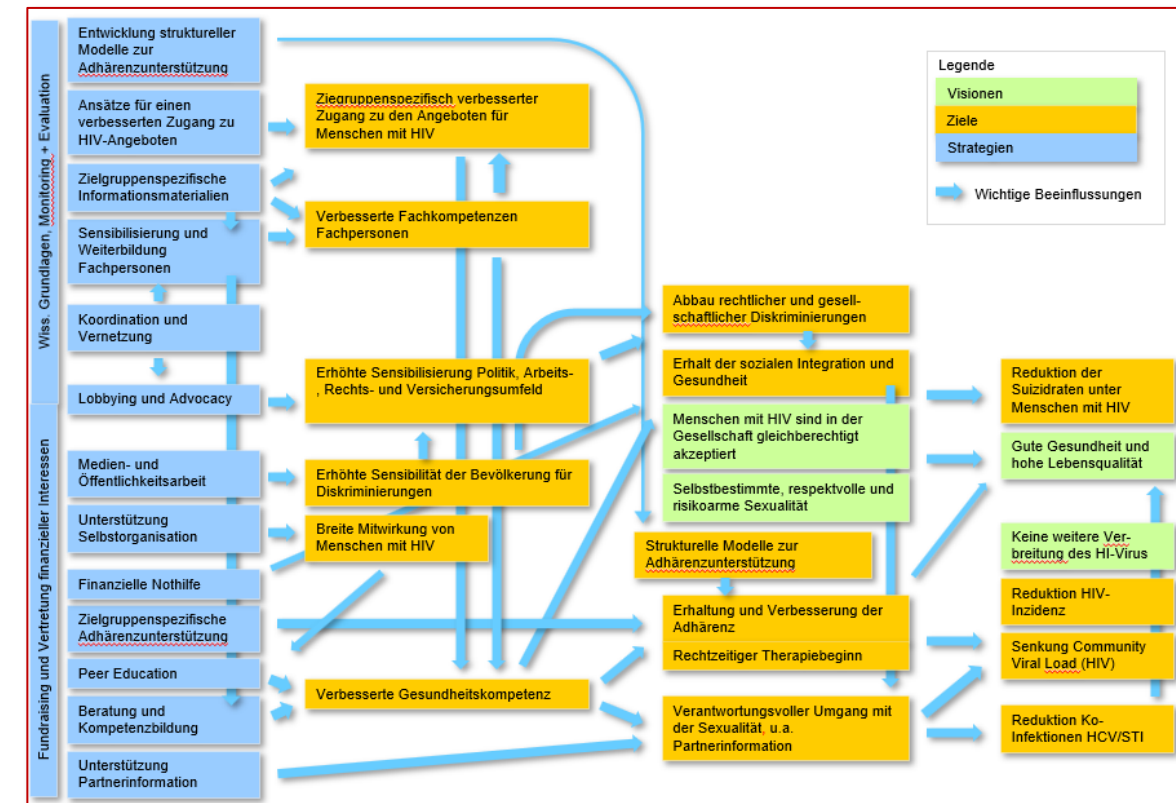
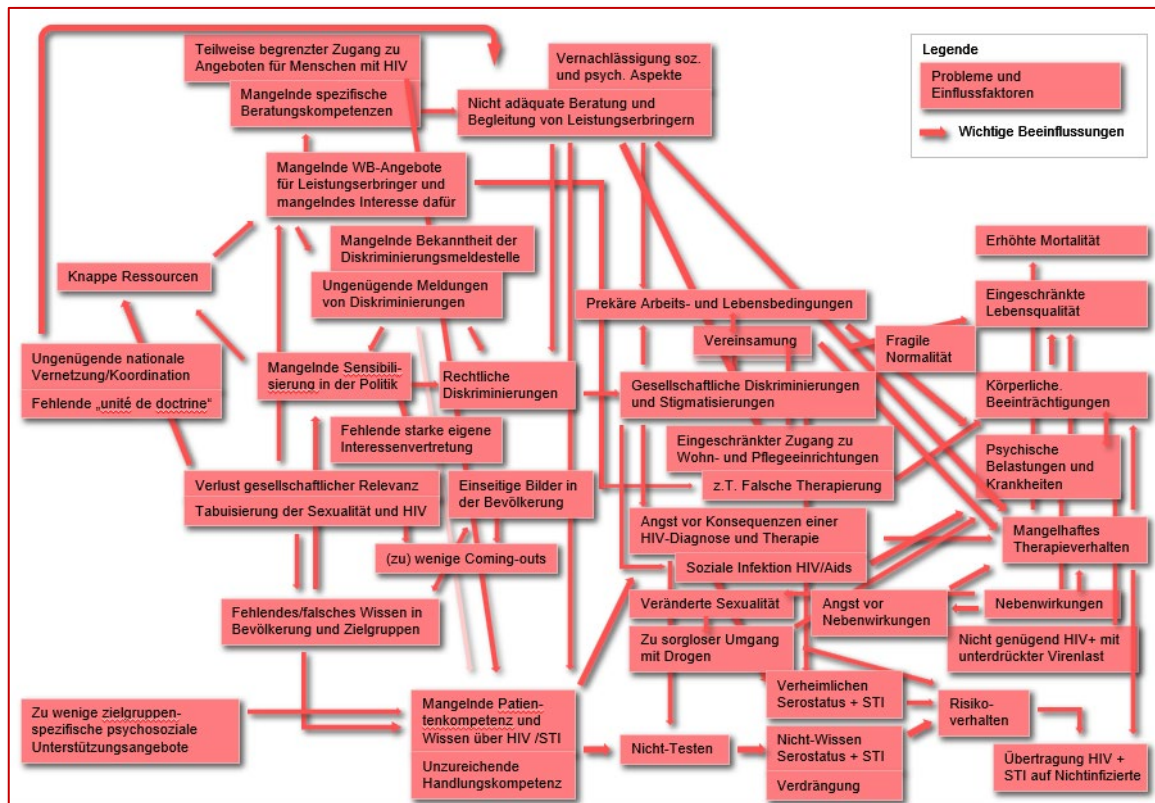
- Das "wenn... dann..." resp. die Wirkungsannahmen
 - Das "weil..." resp. die Mechanismen
 - Wirkungsverstärkende und wirkungshemmende Faktoren
 - Alternativhypothesen
 - Potenzielle Nebenwirkungen
 - etc.
- } Kausalhypothese

2 Ebenen einer Programmtheorie:



Basis ist das Verstehen des Zielsystems

Analyse der Problemstellung als Grundlage für Interventionslogiken



Blick in die Tiefe: Realist Evaluation

(Pawson & Tilley, 1997; Wethorp, 2014, vgl. auch die Übersicht in Haunberger & Baumgartner 2017)

Leitfrage: Was (**Mechanismen**) wird unter welchen Bedingungen (**Kontext**) durch die Intervention ausgelöst und was sind die Wirkungen (**Outcome**) davon? -> Herausarbeiten von C-M-O Konfigurationen

Begleitete Beschäftigungsmöglichkeit
für geflüchtete und vorläufig
aufgenommene Menschen

Die Teilnehmenden haben ein gesteigertes
Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl

Kontext

Mechanismen

Outcome

Eine längerfristige Perspektive
in der Schweiz



Die Arbeit wird als Integrationshilfe erlebt,
arbeitsbezogene Unterstützung und Zusatzangebote
werden dankbar angenommen



Im Arbeitsprozess werden Fortschritte
gemacht, welche wiederum zu
wertschätzendem Feedback führen

Ein Verbleib in der Schweiz
erscheint als unrealistisch



Die Arbeit wird als zusätzliche Belastung empfunden,
die Motivation leidet. Mangelnde Kooperation wird
sanktioniert, was die Motivation weiter sinken lässt –
ein Teufelskreis



Teilnehmende fühlen sich unter Druck
und in ihrer Situation nicht ernst
genommen

Enge finanzielle Verhältnisse



Die Arbeit wird als finanzielle Entlastung
wahrgenommen. Die Arbeitsmotivation steigt, was
sich auch positiv auf die Arbeitsbeziehungen auswirkt.

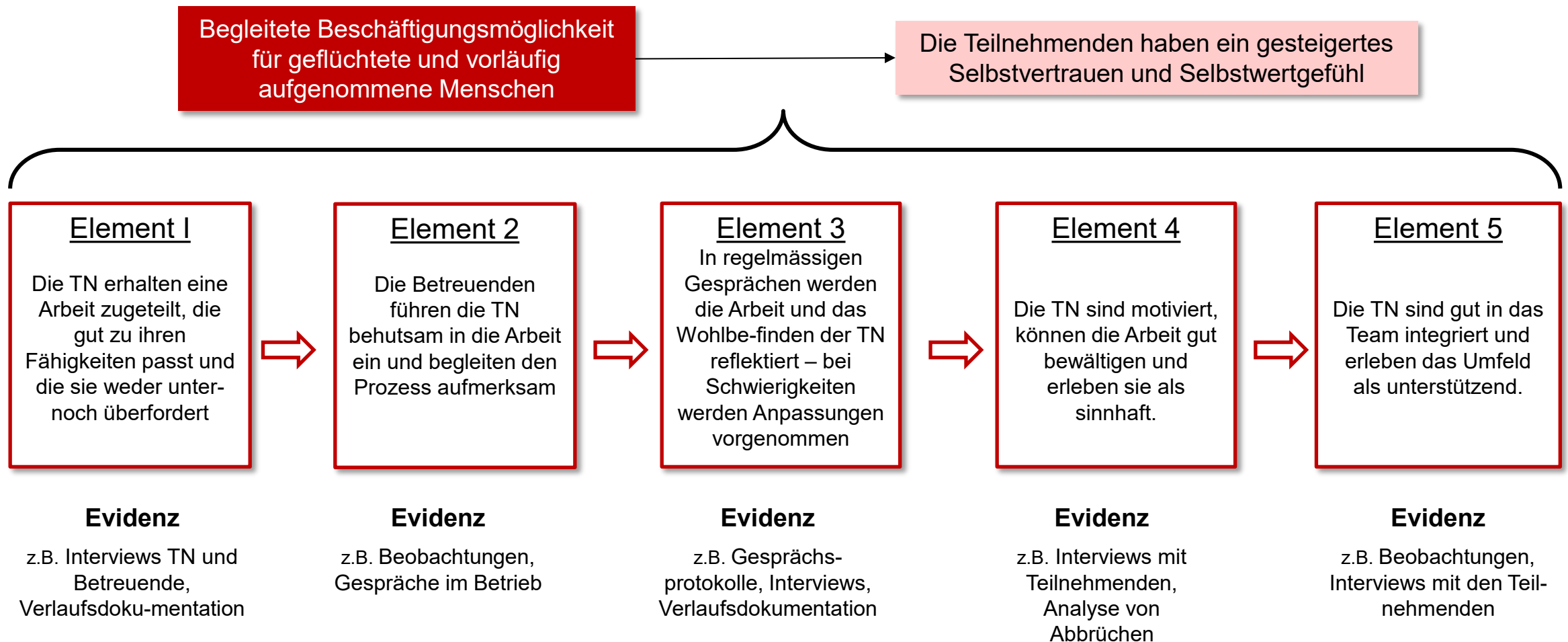


Die Verdienstmöglichkeit
eröffnet neue Spielräume, was
Wertschätzung und Selbstwert steigert
(selbst für die Familie sorgen können)

Blick in die Tiefe: Process Tracing

(Beach & Pedersen, 2019)

Leitfrage: Was muss konkret passieren, damit die Beschäftigung zu gesteigertem Selbstvertrauen Selbstwertgefühl führt? Wer (**Akteure**) soll was und wie dafür tun (**Aktivitäten**)?



Blick in die Tiefe: Qualitative Comparative Analysis (QCA) (Mello, 2021)

Leitfrage: Welche Einflussfaktoren wirken sich einzeln oder in Kombination mit anderen positiv oder negativ auf die Wirkungsentfaltung aus?

Begleitete Beschäftigungsmöglichkeit
für geflüchtete und vorläufig
aufgenommene Menschen

Die Teilnehmenden haben ein gesteigertes
Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl

	Outcome Gesteigertes Selbstvertrauen/ Selbstwertgefühl	Faktor 1 Längerfristige Perspektive in der Schweiz	Faktor 2 Keine engen finanziellen Verhältnisse	Faktor 3 Zusätzliches Coaching	...
Fall A	1	1	0	1	
Fall B	0	0	1	0	
Fall C	0	0	1	0	
Fall D	1	1	1	0	
Fall E	0	1	0	0	
Fall F	0	0	1	1	
Fall G	1	1	0	1	
Fall H	1	1	1	1	
...					

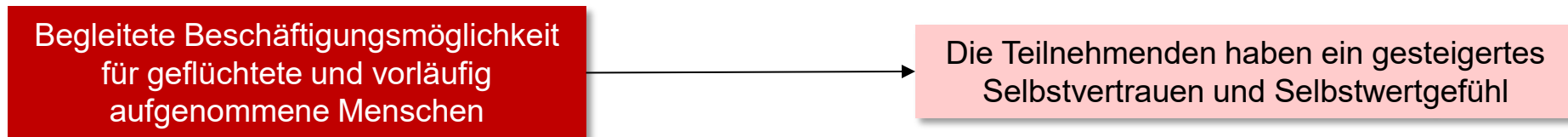


Outcome Gesteigertes Selbstvertrauen/ Selbstwertgefühl	Faktor 1 Längerfristige Perspektive in der Schweiz	Faktor 2 Keine engen finanziellen Verhältnisse	Faktor 3 Zusätzliches Coaching	...	Anzahl Fälle
1	1	1	1		13
1	1	1	0		7
1	1	0	1		6
1	0	1	1		10
1	1	0	0		0
1	0	1	0		2
1	0	0	1		3
0	1	1	1		1
0	0	1	1		11
0	0	0	1		17
...					

Blick in die Tiefe: Contribution Analysis

(Mayne, 2008/2011)

Leitfrage: Mithilfe von welchen Evidenzen können Wirkungszusammenhänge plausibilisiert werden?



Annahmen:

- Eine sinnstiftende Beschäftigung stärkt das Selbstwertgefühl
- Die Teilnehmenden erfahren durch Erfolge bei der Arbeit Wertschätzung und können dadurch ihr Selbstwertgefühl stärken
-

Risiken:

- Wenn Teilnehmende von der Arbeit überfordert sind, kann dies ihr Selbstvertrauen schwächen
- Wenn Teilnehmende nicht gut in die Gruppe integriert oder gar abgelehnt werden, schwächt dies das Selbstwertgefühl.
-

Alternative Erklärungen:

- Beobachtetes gesteigertes Selbstwertgefühl kann auch durch arbeitsexterne soziale Beziehungen entstehen
- Mit zunehmender Aufenthaltsdauer in der Schweiz verbessert sich die Orientierung, die Sicherheit und damit das Selbstvertrauen steigen automatisch an
- ...

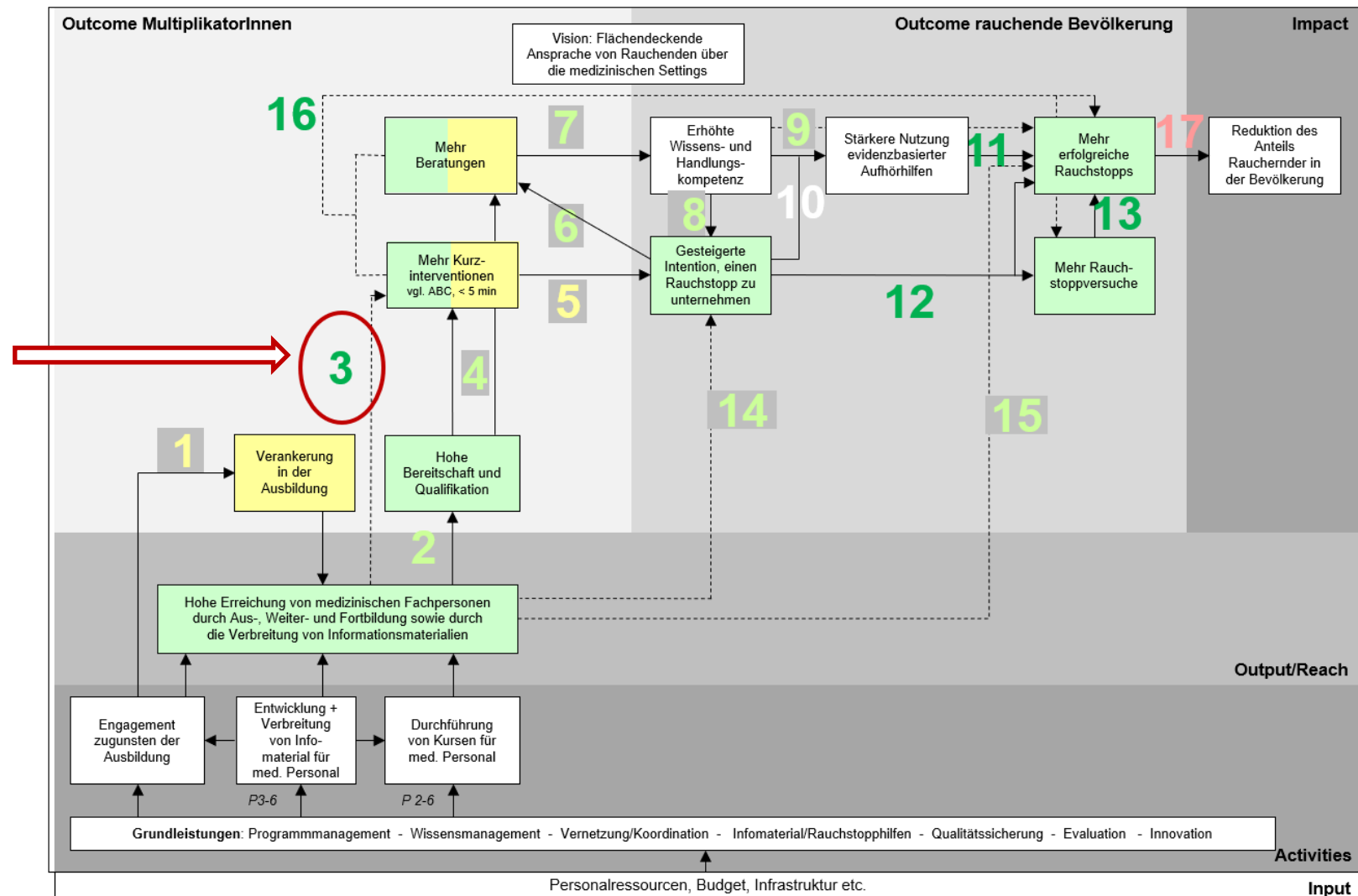
[illegible]

Beurteilung Wirkungszusammenhänge: Beispiel aus der Evaluation Nationales Rauchstopp-Programm (Versuch einer Contribution Analysis)

Ackermann, 2018

Aus-/Weiterbildungen wirken sich positiv auf das Interventionsverhalten von med. Fachpersonen aus:

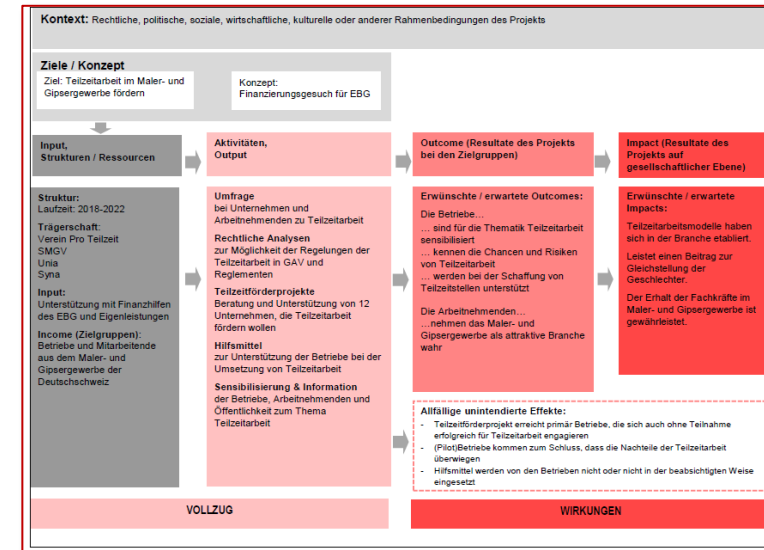
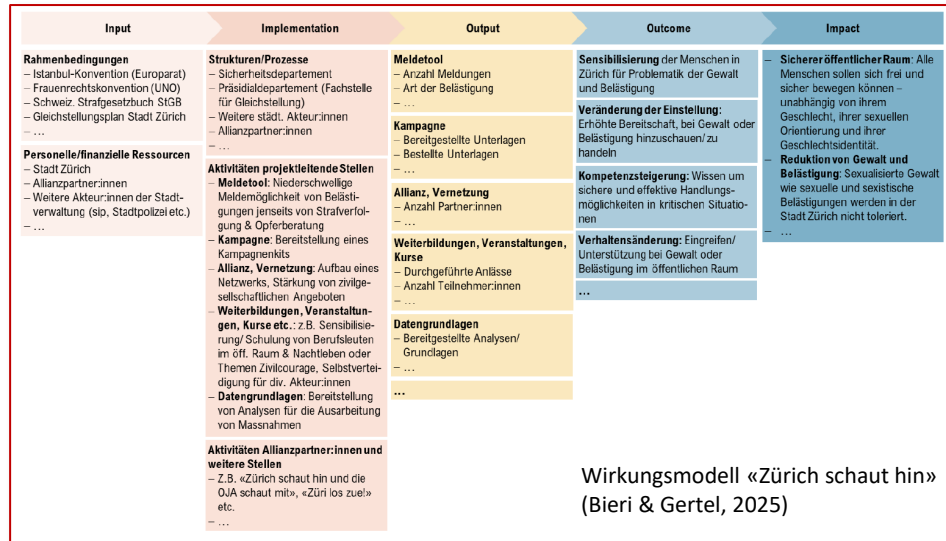
Deutliche Evidenz aus **wiss. Studien**, aus Empfehlungen in **internationalen Leitlinien**, aus **Evaluationsergebnissen** (eigene Erhebungen)



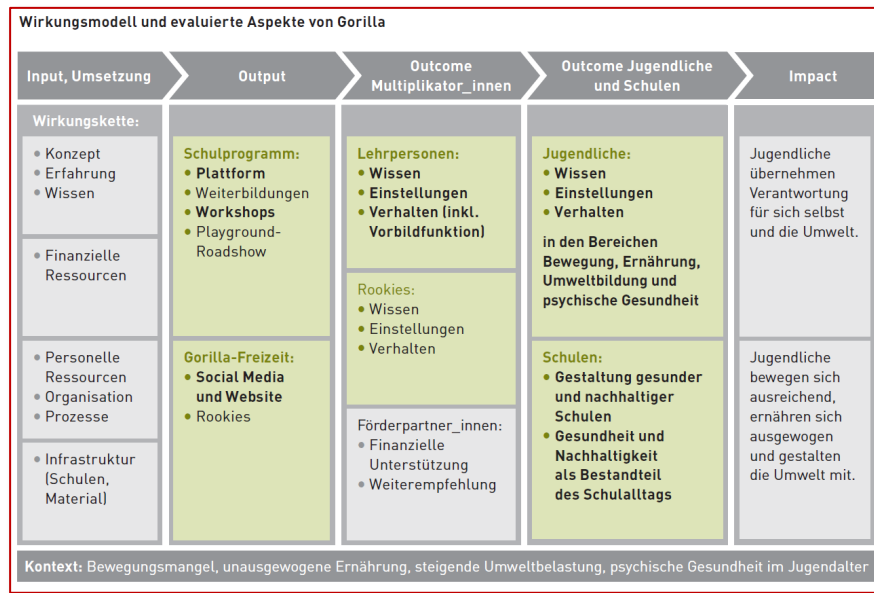
Wo stehen wir heute?

- Die Arbeit mit Wirkungsmodellen in der Programmplanung und Evaluation ist mehr und mehr etabliert, in gewissen Bereichen weitgehend
- Die Auseinandersetzung mit Wirkungsfragen sowie das Formulieren, Operationalisieren und Prüfen von Wirkungszielen ist heute Standard
- Meist werden einfache logische Modelle verwendet, um Massnahmen und Ziele zu ordnen und bestenfalls zu verbinden
- Oft bleibt es bei einer Kategorisierung von Massnahmen und Zielen, Wirkungspfade werden nicht explizit gemacht und auch nicht im Detail definiert und untersucht (Blick in die Tiefe)
- Das eigentliche Potenzial von Wirkungsmodellen wird entsprechend häufig nicht genutzt

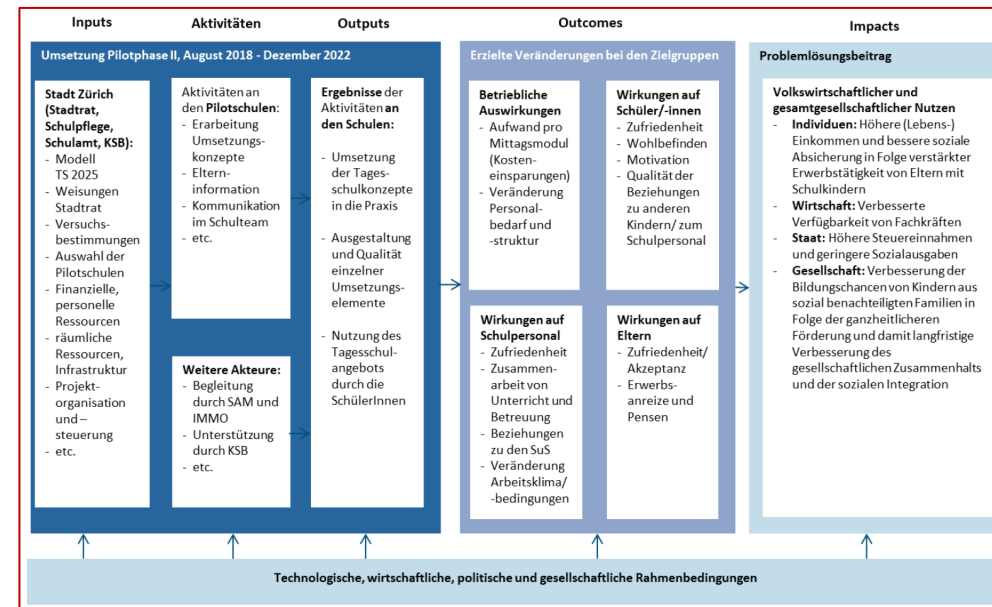
Beobachtung: Viele Wirkungsmodelle ohne explizite Wirkungspfade, ohne Elemente einer Programmtheorie, ohne das Fundament einer Kontextanalyse



Wirkungsmodell Projekt Teilzeitarbeit (Bannwart et al. 2022)



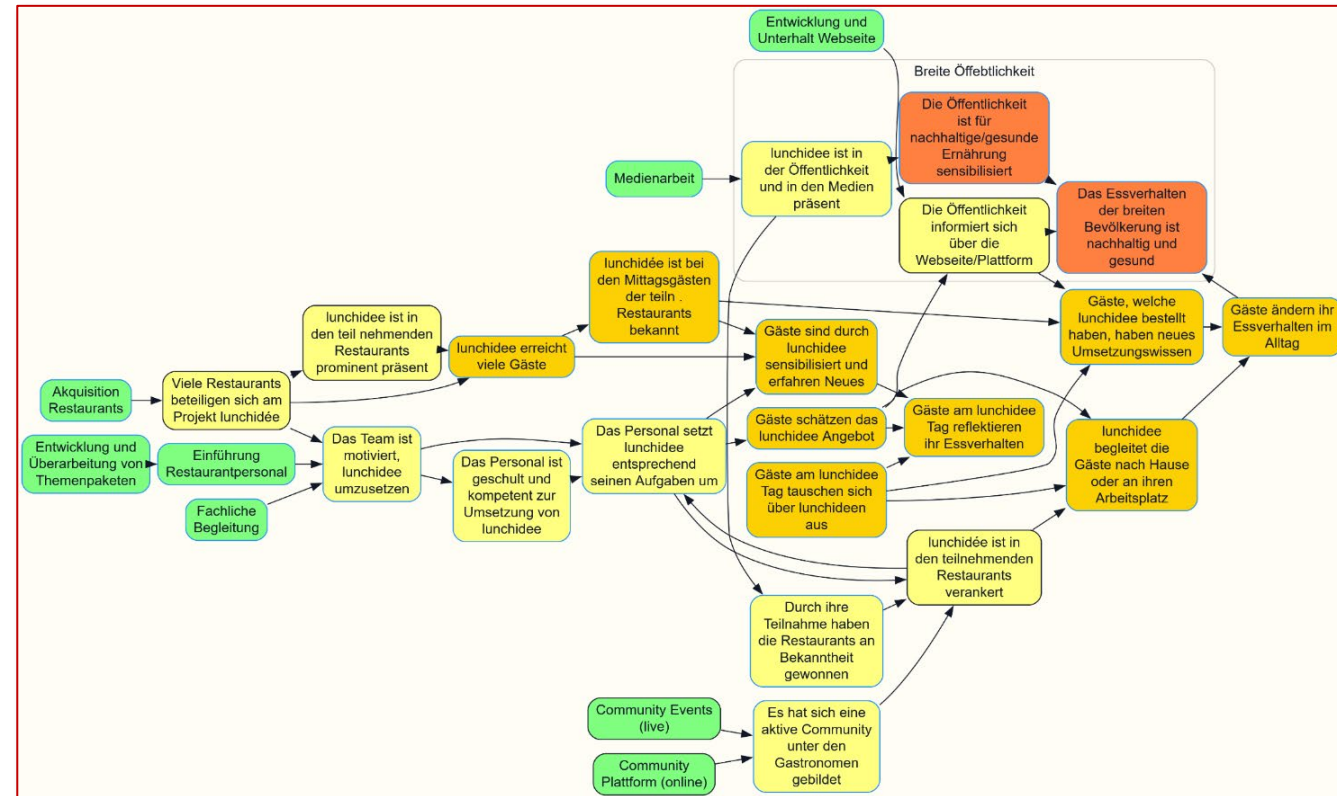
Wirkungsmodell Projekt Gorilla (Stamm et al. 2022)



Wirkungsmodell «Tagesschule 2025» (Stern et al. 2021)

Diskussion

- **Beurteilung des Status Quo:** Worin seht ihr das Potenzial von Wirkungsmodellen und inwieweit wird dieses heute ausgeschöpft?
- **Blick in die Tiefe:** Inwiefern können und sollen einzelne Wirkungspfade differenziert beleuchtet und bewertet werden? Ist dies überhaupt leistbar?
- Mit welchen Ansätzen/Methoden geht **ihr selbst** in die Tiefe?
- Wo seht ihr weiteres **Reflexions-** und **Entwicklungspotenzial**?



Beispiel: Wirkungsmodell zu www.lunchidee.ch (Wirkungsmodell aus der Evaluation, in [Theorymaker](#) übertragen)

Literatur

- Ackermann, G. (2018b). Evaluation des Nationalen Rauchstopp-Programms über den Zeitraum von Juli 2014 – Dezember 2017. Synthese von Projektstatistiken, Evaluationsergebnissen, wissenschaftlichen Studien, internationalen Leitlinien und Expertenmeinungen im Rahmen einer Kontributionsanalyse. Schlussbericht Mai 2018. Link
- Ackermann, G. (2016). Evaluation und Komplexität. Wirkungskonstruktion in der Evaluation von Gesundheitsförderung und Prävention. Dissertation. <http://edoc.unibas.ch/41047/>
- Ackermann, G., Conrad, C. (2011). Wirkungsorientierte Gesundheitsförderung in der Schule. In: Dür, Wolfgang; Felder-Puig, Rosemarie. Lehrbuch schulische Gesundheitsförderung. Bern: Haupt. 277-290
- Balthasar, A., Fässler, S. (2017). Wirkungsmodelle: Ursprung, Erarbeitungsprozess, Möglichkeiten und Grenzen. LEGES 2017/2. S. 285 – 308
- Bannwart, L., Liechti, L., Gerber, C., Stutz, H. (2022). Evaluation des Projekts Teilzeitbau Schlussbericht Im Auftrag der Projektträgerschaft Teilzeitbau. Büro BASS.
- Beach, D., Pedersen, R.B. (2019). Process-Tracing Methods. *Foundations and Guidelines*. Michigan: University of Michigan Press.
- Beywl, W./Niestroj, M. (2009): Der Programmbaum. Landmarke wirkungsorientierter Evaluation. In: Beywl, Wolfgang/Niestroj, Melanie (Hrsg.): Das A-B-C der wirkungsorientierten Evaluation
- Bieri, S., Gertel, E. (2025). Evaluation des Projekts «Zürich schaut hin». Econcept. Schlussbericht.
- Chen, H. T. (2012). Theory-driven evaluation: conceptual framework, application and advancement. In R. Strobl, O. Lobermeier & W. Heitmeyer (Hrsg.), Evaluation von Programmen und Projekten für eine demokratische Kultur. Wiesbaden: Springer VS.
- Cloetta, B., Spencer, B., Spörri, A., Ruckstuhl, B., Broesskamp-Stone, U., Ackermann, G. (2005). Anleitung zum Ergebnismodell von Gesundheitsförderung Schweiz. Modell zur Typisierung von Ergebnissen der Gesundheitsförderung und Prävention. Gesundheitsförderung Schweiz (Hrsg). Bern.
- Funnell, S. C., & Rogers, P. J. (2011). Purposeful program theory: Effective use of theories of change and logic models. San Francisco: Jossey Bass.
- Haunberger, S., Baumgartner, E. (2017). Wirkungsevaluationen in der Sozialen Arbeit mittels Realistic Evaluation: empirische Anwendungen und methodische Herausforderungen. Eine systematische Literaturreview. *Zeitschrift für Evaluation*. 16/1.
- Jenny, G., Inauen, A., Brauchli, R., Füllemann, D., Müller, F., Bauer, G., ... (2011). Projekt SWiNG - Schlussbericht der Evaluation. Zürich.
- Kurz, B. & Kubek, D. (2018). Kursbuch Wirkung. Das Praxishandbuch für alle, die Gutes noch besser tun wollen. Berlin: Phineo.
- Mayne, J. (2008). *Contribution analysis: an approach to exploring cause and effect* (ILAC brief No. 16).
- Mayne, J. (2011). Contribution analysis: Addressing cause and effect. In K. Forss, M. Marra, & R. Schwartz (Eds.), *Comparative policy evaluation*: Vol. 18. Evaluating the complex. Attribution, contribution, and beyond (pp. 53–95). New Brunswick, New Jersey: Transaction Publishers.
- Pawson, R., Tilley, N. (1997). *Realistic evaluation*. London: Sage.
- Modelling the results of health promotion activities in Switzerland: development of the Swiss Model for Outcome Classification in Health Promotion and Prevention. Health Promot. Int. 23:86-97, 2008. First published 10 Dec 2007. Fulltext version of the article available on: <http://heapro.oxfordjournals.org/cgi/content/full/23/1/86>
- Sommerfeld, P., Baumgartner, E., Baur, R., Klemen, R., Müller, S., & Piller, E. M. (2006). Evaluation "Midnight Basketball" Projekte. Bericht im Auftrag der Gesundheitsförderung Schweiz.
- Stamm, H., Bürgi, R. & Lamprecht, M. (2022). Schlussbericht Evaluation des GORILLA-Programms. Schlussbericht zuhanden Gesundheitsförderung Schweiz. Zürich: Lamprecht & Stamm Sozialforschung und Beratung AG (L&S).
- Stern, S., Schwab Cammarano S., Kessler, L., Iten, R., von Stokar, T. (2021). Evaluation Tagesschule 2025, Pilotphase II. Hauptbericht. INFRAS.
- Westhorp, G. (2014). *Realist impact evaluation. An introduction*. A Methods Lab publication.

Besten Dank für Eure Aufmerksamkeit!